

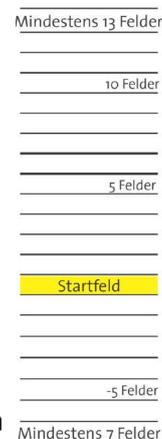
Wer gewinnt? Wer verliert? Ein Aufstellungsspiel

Material

AB 8.1; Lehrer Anleitung 8.2 und 8.3; großer Raum oder Außenfläche, Seile, Stöcke o. Ä., um die einzelnen Felder zu markieren; breites Malerkreppband; Edding

Ablauf

Es gibt insgesamt 16 Rollen. Bei weniger als 16 Teilnehmern können Sie einige Rollen weglassen. Die 9 Rollen, die in dem Spiel vorkommen müssen, sind mit einem Ausrufezeichen markiert. Haben Sie mehr als 16 Teilnehmer, verdoppeln Sie die Rollenkarten bis zur gewünschten Zahl. Verteilen Sie je eine Rollenkarte an Ihre Schüler. Die Rollen werden noch nicht preisgegeben und jeder Schüler behält seine Rolle für sich. Geben Sie den Schülern genügend Zeit, um sich mit ihrer eigenen Rolle im Stillen auseinandersetzen zu können. Stellen Sie die Schüler auf dem Startfeld auf. Das Spielfeld kann mit Seilen, Stöcken oder Ähnlichem abgesteckt werden (siehe Skizze).



Spielregeln:

- Lesen Sie eine Aussage nach der anderen deutlich vor.
- Nach jeder Aussage überlegen die Schüler, ob diese auf ihre eigene Rolle zutrifft oder nicht. Es kann auch sein, dass diese Aussage die Rolle nicht betrifft bzw. auf den Rollenkarten keine Angaben dazu gemacht wurden.
- Trifft eine Aussage zu, geht der Schüler ein Feld nach vorne.
- Trifft eine Aussage nicht zu, geht der Schüler ein Feld zurück.
- Ist die Aussage für die Rolle irrelevant, bleibt der Schüler auf seinem Feld stehen. Machen Sie den Schülern deutlich, dass sie auch stehen bleiben können bzw. sich selbst überlegen sollen, welche Lösung auf ihre Rolle zutrifft!

Die Klasse wird durch die Antworten auf dem Spielfeld verteilt und am Schluss sehr deutlich in drei Gruppen aufgeteilt sein. Setzen Sie die Klasse anschließend in diesen 3 Gruppen zusammen (Bevorzugte, Mittelfeld, Benachteiligte) und verteilen Sie die jeweiligen Arbeitsblätter (AB 8.1).

Fantasiereise

Lesen Sie den Schülern, nachdem sie in ihre Rollen geschlüpft sind, folgende Fantasiereise zur Einstimmung vor. Lassen Sie dabei nach jedem Punkt genügend Zeit, damit die Schüler Ihnen folgen können.

Schließe die Augen und stelle dir vor ...

- du bist die Person auf deiner Rollenkarte,
- die Luft um dich herum ist warm und du spürst die warme Sonne auf deinem Gesicht.
- Die Geräusche um dich herum werden langsam deutlicher und du kannst Vogelgezwitscher und das Rauschen des Windes in den Blättern hören.
- Es riecht nach feuchter Erde und Sommerregen.
- Du stehst auf einem Hügel mitten im Regenwald.
- Dein Blick wandert über ein weites Tal.
- Du schaust auf die saftig-grünen Baumkronen.
- So weit das Auge reicht, liegt der intakte Regenwald vor dir.
- Du denkst daran, wie lange du schon in und mit diesem Wald lebst,
- inwieweit er dein Leben bestimmt,
- was er für dich bedeutet.
- Du lässt deinen Blick noch ein letztes Mal über das dichte Kronendach des Waldes streifen
- und kommst langsam wieder zurück.

Wer gewinnt? Wer verliert? Ein Aufstellungsspiel

Aussagen für den Spielverlauf

1. Du lebst von der Landwirtschaft.
2. Du und deine Familie seid finanziell abgesichert.
3. Du hast geregelte Arbeitszeiten.
4. Du musst dir keine Sorgen darüber machen, wie du in drei Jahren leben wirst.
5. Dein Einkommen wird nicht von einer anderen Person bestimmt.
6. Du kaufst alle deine Nahrungsmittel ein (produzierst also nichts selbst).
7. Du kannst Dinge kaufen, ohne besonders auf dein Geld achten zu müssen.
8. Du bist direkt von Personen aus dem Ausland abhängig.
9. Du musst dir keine Sorgen machen, ob deine Familie genug zu essen hat.
10. Du hast die Möglichkeit und das Geld, in andere Länder zu reisen.
11. Du kannst deinen Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen bzw. du kannst regelmäßig zur Schule gehen.
12. Du bist mit deiner Situation zufrieden.

Hintergrundinformationen zum Nationalpark Patuca in Honduras

Honduras

Das mittelamerikanische Land mit knapp 8 Millionen Einwohnern ist seit 1821 von Spanien unabhängig. Honduras gehört zu den ärmsten Ländern Mittelamerikas. Der größte Teil der Bevölkerung lebt an oder unter der absoluten Armutsgrenze. Eine hohe Arbeitslosenrate und eine extrem hohe Auslandsverschuldung kennzeichnen die wirtschaftliche Situation.



Ort, Besonderheit des Nationalparks

Der Patuca-Nationalpark liegt direkt an der Grenze zu Nicaragua. Er ist ein Hotspot der Biodiversität und stellt eine wichtige „grüne“ Verbindungsbrücke für zahlreiche seltene Arten des mittelamerikanischen Regenwaldkorridors dar. Im Nationalpark sind unter anderem Puma, Jaguar, Ozelot und Ameisenbär sowie seltene Vogel-, Reptilien- und Froscharten vertreten.



Problematik im Park

Die Familien sind auf die Subsistenzlandwirtschaft angewiesen und arbeiten für Großgrundbesitzer und Rinderzüchter. Um Weide- und Ackerland zu gewinnen, schreitet die Rodung des Regenwaldes durch Siedler immer weiter fort. Da die staatliche Schutzgebietsbehörde nicht über ausreichend finanzielle und personelle Mittel verfügt, ist die Durchsetzung der Schutzvorschriften kaum in der Praxis umzusetzen.

Kakao als Lösungsansatz

Unter dem Motto „Bio-Kakao rettet Regenwald“ werden Bauern, die sich aus der Armut befreien möchten, in dem OroVerde-Projekt von Experten geschult, um nachhaltigen Kakaoanbau in Agroforstsystemen betreiben zu können. Der nachhaltige Kakaoanbau soll die Vernichtung des Regenwaldes stoppen und gleichzeitig für eine verbesserte Lebensqualität der Bewohner sorgen. Der heutige Stand des im Frühjahr 2013 gestarteten Projekts ist, dass die ersten Kakaobaum-Setzlinge zusammen mit anderen Nutzpflanzen ausgepflanzt wurden. Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen: Die Kakaopflanzungen gedeihen sehr gut! Als weiteres Ziel ist die Gründung einer Kooperative, in der sich die Bauern zusammenschließen können, angesetzt. Dies hat zum Ziel, dass die Bauern ihren Kakao selbstständig verarbeiten und vermarkten können. Die Bäume werden voraussichtlich 2017 die erste Ernte einbringen.